

Leistungsbeschreibung

Ausschreibung medizinischer Beratungs- und Kommunikationsleistungen

1. Hintergrund und Zielsetzung

Die DAK-Gesundheit führt strukturierte Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme - DMP) gemäß § 137f SGB V durch. Im Rahmen der Weiterentwicklung dieser Programme sowie der medizinischen und gesundheitlichen Kommunikation schreibt die DAK-Gesundheit medizinische Beratungs- und Kommunikationsleistungen aus.

Gegenstand der Ausschreibung ist die fachlich-medizinische Beratung sowie die Konzeption, Erstellung, Prüfung und Weiterentwicklung medizinischer und patientenorientierter Kommunikationsinhalte.

Die Leistungen können sowohl durch selbstständig tätige approbierte Ärztinnen und Ärzte als auch durch Unternehmen bzw. spezialisierte Dienstleister erbracht werden. Voraussetzung ist, dass die medizinisch-fachlichen Leistungen durch entsprechend qualifizierte und in Deutschland approbierte Ärztinnen oder Ärzte erbracht bzw. medizinisch verantwortet werden.

Ziel ist die kontinuierliche fachliche Unterstützung der DAK-Gesundheit bei der Entwicklung qualitätsgesicherter, evidenzbasierter und zielgruppengerechter Patienteninformationen sowie bei der strategischen Weiterentwicklung der Gesundheitskommunikation - insbesondere im Bereich der Disease-Management-Programme.

2. Leistungsgegenstand

Der Auftragnehmer hat sämtliche nachfolgend aufgeführten Leistungsbereiche fachlich, personell und organisatorisch abzudecken und während der Vertragslaufzeit auftragsbezogen erbringen zu können. Die Aufzählung beschreibt den verbindlich anzubietenden Leistungskatalog. Welche Leistungen im Einzelfall zu erbringen sind, bestimmt die DAK-Gesundheit im jeweiligen Einzelauftrag.

- Medizinische Beratung zu bestehenden, geplanten und weiteren DMP einschließlich ihrer fachlichen und kommunikativen Weiterentwicklung.
- Medizinisch-fachliche Beratung zur Identifikation, Information und zielgruppengerechten Ansprache potenzieller und bestehender DMP-Teilnehmender.
- Entwicklung zielgruppenorientierter Kommunikationskonzepte sowie fachliche Unterstützung bei gesundheitsfördernden Maßnahmen.
- Konzeption, Erstellung, medizinische Prüfung, Freigabe und Qualitätssicherung von Broschüren, Themenheften, Patienteninformationen und sonstigen Kommunikationsmaterialien.
- Verbindliche Berücksichtigung der jeweils geltenden DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL), einschlägiger medizinischer Leitlinien sowie weiterer fachlicher, rechtlicher und regulatorischer Anforderungen.
- Fachliche Begleitung der erforderlichen Abstimmungs- und Akkreditierungsprozesse mit dem Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS), einschließlich der fachlichen Bearbeitung von Rückfragen und Änderungsanforderungen.
- Medizinische Beratung sowie Erstellung, Prüfung, Überarbeitung und Freigabe medizinischer Inhalte für digitale Angebote, insbesondere Apps, Webseiten, SMS-Services und interaktive Angebote.
- Medizinisch-fachliche Konzeption, Vorbereitung und Mitwirkung bei Interviews, Podcasts, Webinaren, Videos und Social-Media-Formaten.
- Durchführung medizinischer Fachinterviews sowie verständliche, sachlich korrekte und zielgruppengerechte Vermittlung komplexer medizinischer Sachverhalte.
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung bestehender Inhalte anhand neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, Leitlinien sowie gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.
- Konzeption und Durchführung medizinisch-fachlicher Schulungen einschließlich Erstellung und Qualitätssicherung der Schulungsunterlagen.
- Erstellung, Überarbeitung und Qualitätssicherung medizinischer Inhalte zu den unter Punkt 3 genannten DMP-Indikationen sowie zu weiteren Erkrankungen, Präventions- und Versorgungsthemen.
- Bereitstellung medizinischer Inhalte in deutscher und - sofern im Einzelauftrag gefordert - englischer Sprache.
- Beratung der DAK-Gesundheit bei der Auswahl geeigneter Kommunikationskanäle und -formate.

3. Indikationsbereiche

Aktuelle DMP

- Diabetes mellitus Typ 1
- Diabetes mellitus Typ 2
- Brustkrebs
- Koronare Herzkrankheit
- Asthma bronchiale
- COPD
- Osteoporose

- Rheumatoide Arthritis

Geplante bzw. weitere Programme

- Chronisches Rückenleiden
- Depression
- Herzinsuffizienz
- Adipositas (inkl. Kinder und Jugendliche)
- Digitales DMP Diabetes

Weitere Themen können im Rahmen einzelner Beauftragungen ergänzt werden.

4. Leistungsumfang und Rahmenbedingungen

Die Leistungen werden ausschließlich projekt- bzw. auftragsbezogen durch Einzelaufträge der DAK-Gesundheit abgerufen. Der Auftragnehmer muss alle unter Punkt 2 genannten Leistungsbereiche anbieten und innerhalb der vereinbarten Fristen erbringen können. Art, Thema, Zielgruppe, Format, Umfang, Bearbeitungsfrist und erforderliche Abstimmungen werden für jeden Einzelauftrag gesondert festgelegt. Aus der Benennung des Leistungskatalogs ergibt sich keine Verpflichtung der DAK-Gesundheit, jede Leistungsart oder eine bestimmte Mindestmenge abzurufen.

Die Einzelaufträge können insbesondere folgende verbindlich zu beherrschende Leistungs- und Lieferformate umfassen:

- Indikationsbroschüren mit einem Richtumfang von ca. 30 Seiten; Lieferung als bearbeitbare Word-Masterdatei und als PDF-Datei.
- Themenhefte mit einem Umfang von bis zu vier DIN-A4-Seiten; Lieferung im jeweils beauftragten bearbeitbaren und finalen Dateiformat.
- Medizinische Fachtexte, Patienteninformationen und sonstige redaktionelle Inhalte.
- Medizinische Inhalte für digitale Kanäle und Anwendungen.
- Medizinische Inhalte und fachliche Mitwirkung für audiovisuelle und interaktive Formate.
- Prüfung, Aktualisierung und umfassende Überarbeitung bestehender Inhalte.
- Medizinisch-fachliche Beratung, Abstimmung, Qualitätssicherung und Freigabe im Zusammenhang mit den vorgenannten Leistungen.

Bearbeitungsaufwand:

Als Orientierungswert ist für die Erstellung oder umfassende Überarbeitung einer Indikationsbroschüre von durchschnittlich ca. 25 Arbeitsstunden auszugehen. Der im Einzelfall erforderliche Aufwand ist vor Beginn der Leistung mit der DAK-Gesundheit abzustimmen. Abweichungen sind frühzeitig mitzuteilen und nachvollziehbar zu begründen.

Qualitäts- und Formatvorgaben:

Alle Arbeitsergebnisse müssen vollständig, fachlich richtig, evidenzbasiert, zielgruppengerecht und zum vereinbarten Termin vorgelegt werden. Sie müssen den jeweils geltenden fachlichen, rechtlichen, regulatorischen und - soweit für den jeweiligen Auftrag einschlägig - barrierefreien Anforderungen entsprechen. Verwendete medizinische und regulatorische Quellen sind nachvollziehbar zu dokumentieren. Sämtliche Inhalte bedürfen vor Abgabe der medizinisch-fachlichen Prüfung und Freigabe durch eine entsprechend qualifizierte, in Deutschland approbierte Ärztin oder einen entsprechend qualifizierten, in Deutschland approbierten Arzt.

Aktualisierungspflicht:

Bestehende Inhalte sind bei relevanten Änderungen der medizinischen oder regulatorischen Grundlagen zu überprüfen und erforderlichenfalls zu aktualisieren. Die Aktualisierung erfolgt spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach Veröffentlichung bzw. - soweit einschlägig - nach Inkrafttreten im Bundesanzeiger maßgeblicher neuer Anforderungen oder Leitlinien. Kürzere Fristen können im Einzelauftrag festgelegt werden, wenn dies aus medizinischen, rechtlichen oder regulatorischen Gründen erforderlich ist.

5. Anforderungen an den Auftragnehmer

Zur Teilnahme an der Ausschreibung sind sowohl natürliche Personen als auch Unternehmen bzw. spezialisierte Dienstleister zugelassen.

Der Auftragnehmer muss gewährleisten, dass die für die medizinische Beratung, Erstellung, Prüfung und Qualitätssicherung eingesetzten medizinischen Fachpersonen über die erforderliche Qualifikation verfügen.

Insbesondere werden folgende Anforderungen gestellt:

- Für die medizinisch-fachliche Leistungserbringung ist mindestens eine Approbation als Ärztin bzw. Arzt (Humanmedizin) in Deutschland erforderlich.
- Erfahrung in evidenzbasierter Medizin und im Umgang mit medizinischen Leitlinien.
- Erfahrung in der Erstellung, Prüfung und Qualitätssicherung patientengerechter medizinischer Inhalte.
- Erfahrung mit der verständlichen Vermittlung komplexer medizinischer Sachverhalte an unterschiedliche Zielgruppen.
- Kenntnisse des deutschen Gesundheitswesens und vorzugsweise der gesetzlichen Krankenversicherung.
- Fundierte Kenntnisse bzw. nachgewiesene Erfahrung im Bereich Disease-Management-Programme.

- Erfahrung mit unterschiedlichen Kommunikationskanälen und -formaten, insbesondere Print, Online, Podcasts, Interviews, Webinare, Videos und Social Media.
- Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kommunikations-, Marketing-, Versorgungs- und Fachbereichen der DAK-Gesundheit.

Bei Unternehmen bzw. Dienstleistern ist darzustellen, durch welche Personen die medizinisch-fachlichen Leistungen erbracht werden. Die entsprechende ärztliche Qualifikation und Erfahrung der vorgesehenen Leistungserbringenden ist nachzuweisen.

6. Medizinische Qualitätssicherung

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sämtliche medizinischen Aussagen dem jeweils aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft entsprechen und auf geeigneten evidenzbasierten Quellen, insbesondere aktuellen Leitlinien und einschlägigen regulatorischen Vorgaben, beruhen.

Soweit an der Erstellung von Kommunikationsleistungen neben Ärztinnen und Ärzten weitere Fachkräfte - beispielsweise aus Redaktion, Kommunikation, Gesundheitswissenschaften oder Projektmanagement - beteiligt sind, muss eine medizinisch-fachliche Prüfung und Freigabe der entsprechenden Inhalte durch eine hierfür qualifizierte approbierte Ärztin bzw. einen approbierten Arzt gewährleistet sein.

Die organisatorische Ausgestaltung der Leistungserbringung bleibt dem Auftragnehmer überlassen, sofern die geforderte medizinische Qualität, fachliche Verantwortlichkeit und kontinuierliche Verfügbarkeit sichergestellt werden.